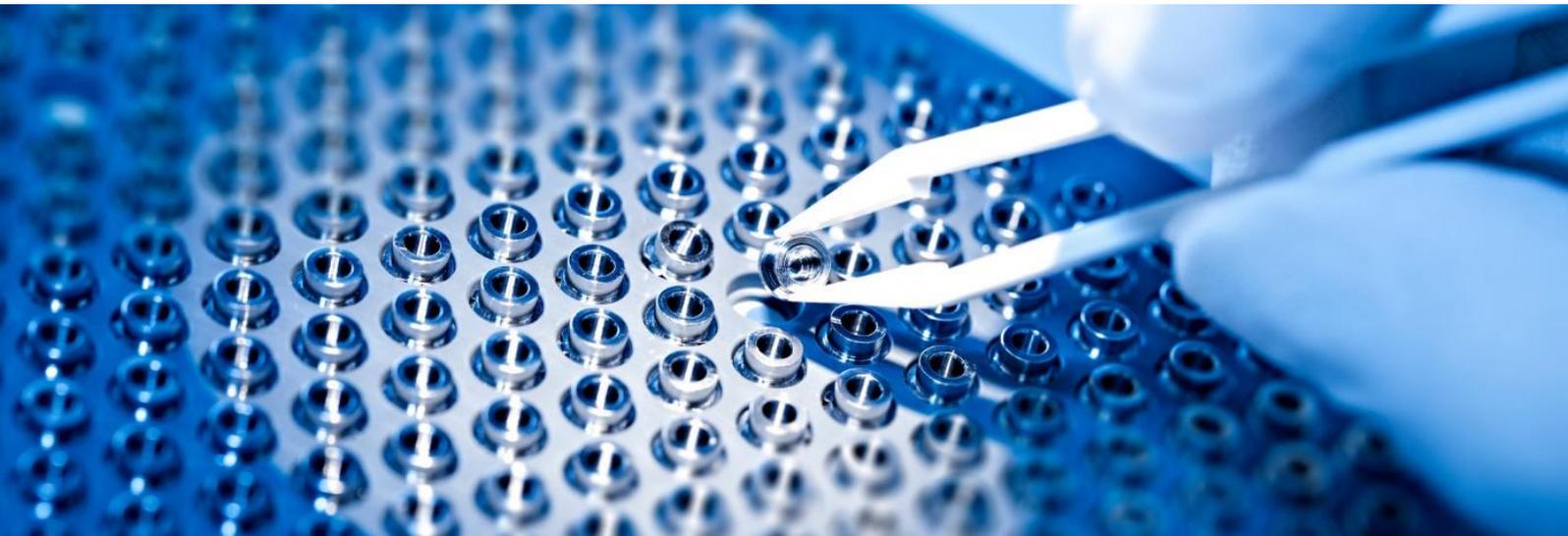


**NACHHALTIGKEITSBERICHT**

**2021**



***PRÄZISION IN PERFEKTION***

*Berger Holding GmbH & Co. KG*

# Inhalt

Vorwort.....	3
Präzision in Perfektion.....	5
Über das Unternehmen.....	6
<b>1 Strategie und Management.....</b>	<b>8</b>
1.1 Stakeholder Management.....	8
1.2 Berichterstattung.....	9
1.3 Allgemeiner Managementansatz.....	9
1.4 Kennzahlen.....	10
<b>2 Energie und Umwelt.....</b>	<b>11</b>
2.1 Managementansatz.....	11
2.2 Materialeinsatz.....	12
2.3 Energie.....	13
2.4 Wasser.....	13
2.5 Treibhausgasemissionen.....	14
2.6 Abfall.....	15
2.7 Lieferanten.....	15
2.8 Kennzahlen.....	16
<b>3 Mitarbeitende und Gesellschaft.....</b>	<b>17</b>
3.1 Managementansatz.....	17
3.2 Mitarbeitende.....	17
3.3 Sicherheit und Gesundheit.....	18
3.4 Gemeinschaft.....	18
3.5 Gesellschaft.....	19
3.6 Kennzahlen.....	19
<b>4 Anhang.....</b>	<b>21</b>
4.1 GRI-Inhaltsindex.....	21
4.2 Über den Bericht.....	25

## Vorwort

Die Berger Gruppe als ein langjähriges Familienunternehmen steht für Tradition, Qualität und Zuverlässigkeit. Die gemeinsamen Werte des Unternehmens und die Mitarbeiter bilden das Fundament, auf welchem unser gesamter Betrieb aufbaut. Nachhaltigkeit steht bei uns zudem schon seit vielen Jahren auf der Tagesordnung, wenn auch nicht unter diesem Namen. Die Reduktion des Energieverbrauchs in sämtlichen Produktionsbereichen sowie die Erhöhung der Effizienz in allen Abteilungen und Versorgungssystemen sind schon lange präsenste Themen unseres Alltags und werden durch umfangreiche Maßnahmen in allen Standorten zielgerichtet vorangetrieben. Nachdem sich zum Ende des Jahres 2021 gegenüber dem Jahresbeginn unser Strompreis beinahe verdoppelt hat, haben wir den Entschluss gefasst, unsere Bemühungen in diese Richtung zu verstärken und Investitionen noch vermehrt voranzutreiben.

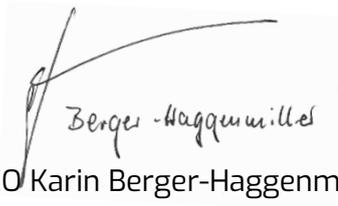
Die Umwelt stellt für uns als produzierendes Gewerbe ein wichtiges Gut dar. Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 im Jahr 2007 an den deutschen Standorten konnten wir die damals bestehenden Praktiken vereinheitlichen und unsere Fortschritte in diesem Bereich noch besser nachverfolgen und fokussieren. Die häufig etwas vernachlässigte Komponente der Nachhaltigkeit, der soziale Aspekt, steht für uns in vielen Überlegungen im Fokus. Anreize durch besondere Vorteilsprogramme, um beispielsweise erfahrene Mitarbeiter sowie hochqualifizierte Arbeitskräfte langfristig im Unternehmen zu halten, sind für uns selbstverständlich und keine Neuerung.

Zu guter Letzt hat die wirtschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit für uns oberste Priorität. Wenn die Existenz von Produktionsstandorten und somit die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden in Gefahr wären, müssten Bestrebungen zur Verbesserung des Umweltschutzes oder anderweitiger energetischer Maßnahmen aus einem anderen Blickwinkel bewertet werden. Wir sehen uns hierbei in der Verpflichtung gegenüber allen Arbeitnehmern und der Region den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Die Zufriedenstellung unserer Kunden gehört für uns ebenfalls zu den obersten Maximen. Durch nachhaltiges Wirtschaften und den Ausbau regenerativer Energien haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere CO<sub>2</sub>-Ausstöße drastisch zu reduzieren. Um mindestens 50 % wollen wir unsere direkten und energetisch bedingten Emissionen bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 2019 reduzieren.



Das Jahr 2021 war für unser gesamtes Unternehmen nicht einfach, Corona, Energiekosten und die zunehmende Inflation sorgen für Gesprächsstoff innerhalb von Familien und Freunden. Doch durch unseren Zusammenhalt konnten wir dieses Jahr erfolgreich meistern und wir sind stolz auf unsere Entwicklung. Nur gemeinsam schaffen wir es, eine bessere Zukunft zu gestalten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen beim Lesen unseres Berichts.

A handwritten signature in black ink on a light grey background. The signature reads "Berger-Haggenmiller" in a cursive script. The first part of the signature is written vertically, while the rest is horizontal.

CEO Karin Berger-Haggenmiller

## Präzision in Perfektion

„Präzision in Perfektion“ - Diese Philosophie verfolgt und lebt die Berger Gruppe seit der Gründung im Jahre 1955 durch Alois Berger. Eine Philosophie, die sich durch die Stabilität des Unternehmens, das sich seit mittlerweile 66 Jahren im Familienbesitz befindet, durch unsere gesamte Firmengeschichte zieht.

Doch was bedeuten diese Worte für uns?

Präzision steht für die höchste Genauigkeit und Gründlichkeit in der Entwicklung und Produktion, und zeichnet sich durch unsere Zuverlässigkeit, die Sorgfalt unserer Mitarbeiter und unsere Null-Fehler-Strategie aus. In Perfektion stecken unser Können, das wir über Jahre hinweg zur Meisterhaftigkeit perfektioniert haben sowie unsere stabilen Prozesse, die Qualität unserer Produkte und unser Bestreben nach kontinuierlicher Verbesserung. Dies ist ein Garant für die hohen Qualitätsstandards in unserer Produktion.



Wir sind bestrebt immer die höchste Kundenzufriedenheit durch gute Preise sowie beste Qualität verbunden mit hervorragendem Service und hoher Liefertreue zu erlangen. Dafür arbeiten wir ständig an der Verbesserung unserer Unternehmensprozesse und Energieeffizienz. Für unsere Lieferanten und alle Mitarbeitenden des Unternehmens gilt der Verhaltenskodex von Berger, auf dessen strikte Einhaltung wir pochen.

Die Reduzierung von Verschwendung sehen wir als unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und künftigen Generationen. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und die möglichst minimale Belastung unserer Umwelt durch Abfallstoffe und Emissionen sowie die Einhaltung der Gesetze sind für uns genau das: Gesetz.

## Über das Unternehmen

Die Berger Gruppe besteht aus Gesellschaften und Produktionsstandorten, welche weltweit in fünf Ländern vertreten sind. Hierbei befindet sich der Kern der Firmengruppe im süddeutschen Raum. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 bezieht sich auf die nationale Berger Holding GmbH & Co. KG und deren sieben deutschen Tochtergesellschaften mit den Werken:

- Alois Berger GmbH & Co. KG, High-Tech-Zerspanung (Hauptsitz, 87700 Memmingen)
- A. Berger Präzisionsdrehteile GmbH & Co. KG (87724 Ottobeuren)
- Berger Feintechnik GmbH (88444 Ummendorf)
- Alois Berger GmbH & Co. Präzisions-Maschinenbauteile KG (87497 Wertach)
- ABH Berger Härtetechnik GmbH & Co. KG (87700 Memmingen)
- ProProTec Präzisionswerkzeuge GmbH & Co. KG (87700 Memmingen)
- A. B. Bergomat Maschinenbau GmbH & Co. KG (87700 Memmingen)

Im Konzernabschluss der Berger Holding GmbH & Co. KG sind neben den genannten Entitäten noch weitere Verwaltungsgesellschaften sowie die Beteiligung an einer weiteren Gesellschaft aufgeführt, welche jedoch auf die relevanten Informationen dieses Nachhaltigkeitsberichts keinen Einfluss haben und deswegen nicht berücksichtigt werden. Weiterführende Details hierzu können dem Konzernabschluss entnommen werden.

Die Organisation produziert durch zerspanende Prozesse Dreh-, Fräs und Schleifteile in Klein- und Großserien in verschiedenster Größe und Komplexität. Durch unternehmensinterne moderne Härtetechnik kann die Oberflächenbeschaffenheit von Bauteilen verändert werden. Neben dem Hauptgeschäft, den Drehteilen für den Verbrennungssektor der Kraftfahrzeugindustrie, werden auch Teile für die Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik und

andere Märkte produziert. Maschinenbauteile wie Kugelgewindetriebe sowie Komponenten für Elektromotoren und Ähnlichem zählen ebenfalls zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Sämtliche von den einzelnen Betriebsstätten gefertigten Produkte werden ausschließlich unter dem Namen und den Bedingungen des jeweiligen Berger Standorts



verkauft. Etwa 40% der Kunden des familiengeführten Unternehmens stammen aus dem deutschsprachigen Raum.

Die Lieferketten der einzelnen Standorte lassen sich vor allem durch den Begriff „weitläufig“ beschreiben. Obwohl für viele Unternehmensprodukte hauptsächlich Rohmaterialien in Form von Metallen oder Betriebshilfsmitteln verwendet werden, reicht die Lieferkette

der bezogenen Materialien meist noch weiter zurück. Die Gesamtzahl der im Jahr 2021 beauftragten Lieferanten liegt im mittleren fünfstelligen Bereich und reicht vom ortsansässigen Bäcker, der alljährlich zum 11. November Martinsgänse für die Belegschaft liefert, bis zum multinationalen Stahlkonzern, welcher das Material für hochpräzise Drehteile bereitstellt.

Hinsichtlich der Unternehmensgröße, der Struktur, der Eigentumsverhältnisse oder den zuvor beschriebenen Lieferketten gab es im Berichtsjahr keine signifikanten Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Um die Unternehmenswerte im Fokus auf die Umwelt und Nachhaltigkeit einzuhalten, wird in allen Managementbereichen vor dem Treffen von Entscheidungen das Vorsorgeprinzip angewandt. Basierend auf den Prozessen des internen Risikomanagements geht möglichen strukturändernden Entscheidungen stets die Abwägung, inwiefern negative Einflüsse auf die Umwelt und Mitmenschen resultieren und wie solche sicher vermieden werden können, voraus. Berger ist nicht an tarifliche Löhne gebunden, zahlt aber in den entsprechenden Beschäftigungsverhältnissen angemessene und gerechte Löhne, welche sich an den Tariflöhnen orientieren.

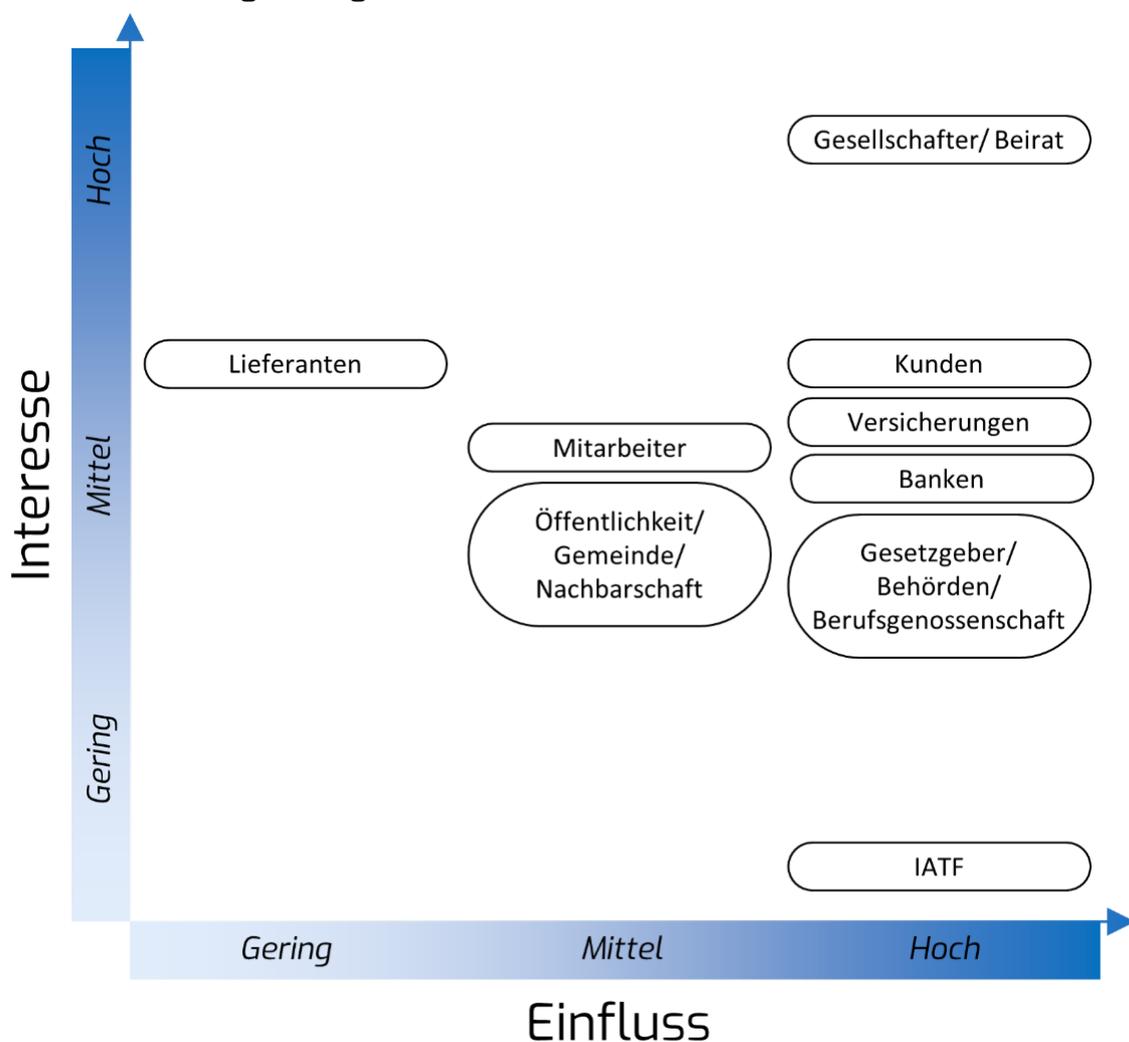
Berger ist Mitglied in vielen verschiedenen Verbänden und Fördervereinen zur Vertretung der eigenen Interessen gegenüber der Industrie wie beispielsweise der IHK Schwaben, dem bayerischen Unternehmensverband Metall und Elektro e.V. OT oder dem Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien (FMI) e.V. Außerdem wird die heimische Region durch Mitgliedschaften im Verein für Bürgerschaftliches Engagement Ottobeuren e.V. oder des Vereins Freunde und Förderer der Kreisklinik Ottobeuren e.V. unterstützt. Überregionale Nachhaltigkeitsinitiativen werden bislang nicht unterstützt. Im Gegensatz dazu werden aber durch die Stiftung Kultur Landschaft Günztal lokale und über die familiennahe Edith und Alois Berger Stiftung (Kapitel 3.4) ökologische und soziale Projekte in anderen Regionen gefördert. Des Weiteren unterstützt Berger zahlreiche Schulen und Bildungseinrichtungen in der Umgebung direkt oder über Fördervereine und -initiativen.

# 1 Strategie und Management

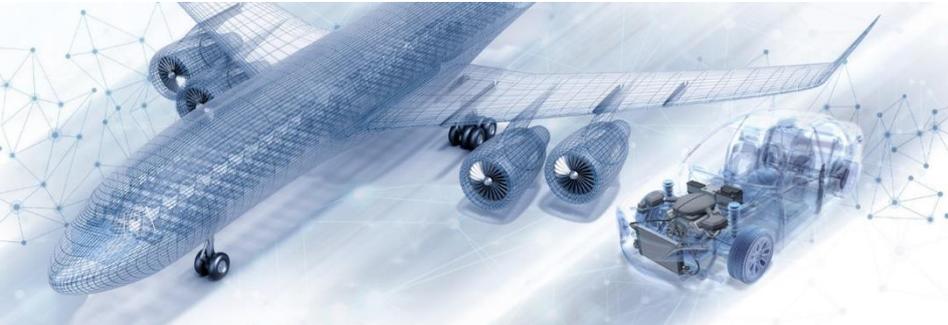
Die nationale Berger Holding GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2021 durch die Berger Holding Beteiligungen GmbH wiederum vertreten durch zwei Geschäftsführer geleitet. Das höchste Kontrollorgan stellt der Unternehmensbeirat unter dem Vorsitz von Dr. Klaus Rudolf Mäusl, bestehend aus mehrheitlich externen langjährigen Experten dar. In den genannten Gremien liegt die übergeordnete Entscheidungsgewalt zu allen ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen. Frau Karin Berger-Haggenmiller ist als Geschäftsführerin die oberste Verantwortliche für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens. Je nach Ausmaß und Umfang relevanter Entscheidungen bzw. finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen steht die Entscheidungsgewalt der jeweiligen dem Entscheidungsausmaß entsprechend befugten Managementposition zu. Richtungsweisende und mittel- bis langfristige Entscheidungen werden stets mit und durch die Geschäftsleitung getroffen.

## 1.1 Stakeholder Management

Die familiengeführte Berger Gruppe bindet in ihre Entscheidungsprozesse folgende interessierte Parteien regelmäßig und nach Bedarf ein:



In der dargestellten Matrix ist neben den einzelnen Stakeholdern auch das Interesse und der Einfluss anderer Gruppen auf das Unternehmen aus Sicht der Berger Holding visualisiert. Die aufgeführten Parteien sind das Ergebnis einer jährlich durchgeführten Analyse im Kreis des Führungsmanagements der nationalen Berger Holding GmbH & Co. KG. Dabei



sind die Genannten lediglich ein Auszug aller für Berger relevanter interessierter Parteien und stellen in diesem Rahmen die Wichtigsten dar. Auf die Anliegen der einzelnen Stakeholder-Gruppen wird je nach Relevanz und Dringlichkeit eingegangen. Grundsätzlich

werden in Prozessen und Entscheidungen alle vorliegenden Anliegen mit aufgenommen und berücksichtigt und durch die jeweiligen themenspezifischen unternehmensinternen Ansprechpartner gegenüber den interessierten Parteien vermittelt.

## 1.2 Berichterstattung

Die Inhalte des vorliegenden Berichts wurden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung und den betroffenen unternehmensinternen Fachabteilungen getroffen. Der Fokus lag hierbei auf der ökologischen und sozialen Komponente der Nachhaltigkeit. Die für das Unternehmen relevanten wirtschaftlichen Informationen stehen Interessenten über den allgemein verfügbaren Konzernabschluss der Berger Holding GmbH & Co. KG zur Verfügung und werden in diesem Bericht nicht gesondert zur Verfügung gestellt. Die für das Unternehmen im ersten Jahr als relevant identifizierten GRI-Standards und Themen entsprechen dem GRI-Inhaltsindex im Anhang. Der Bericht unterliegt keiner externen Prüfung. Der Bericht für das Jahr 2021 ist der erste erfasste und publizierte Nachhaltigkeitsbericht von Berger. Die zukünftigen Berichte sollen kontinuierlich erweitert und detaillierter werden. Ziel ist auch eine unabhängige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts für die kommenden Jahre.

## 1.3 Allgemeiner Managementansatz

Berger ist nach verschiedenen Managementsystemen zertifiziert. Diese sind im Bereich Umwelt die ISO 14001, im Bereich Energie die ISO 50001 und die ISO 9001 im Qualitätsmanagement. Für die Belieferung des Automobilsektors erfüllt Berger auch die Norm IATF 16949. Über die vorhandenen Managementsysteme werden in den spezifischen Bereichen die Strategien und Ziele festgelegt und über die entsprechenden Stellen im Unternehmen gesteuert und überwacht. Über verschiedene Kontrollmechanismen wird eine kontinuierliche Prozessoptimierung gewährleistet. Mit der ISO 31000 Risikomanagement und ISO

45001 Arbeitsschutzmanagementsystem werden weitere grundlegende Managementsysteme für eine zeitnahe Zertifizierung vorbereitet.

## 1.4 Kennzahlen

Gesamtanzahl Betriebe	7
Nettoumsatz	249,57 Mio. €
Gesamtfremdkapital	120,19 Mio. €
Gesamteigenkapital	58,40 Mio. €
Angebotene Produkte	2.211

## 2 Energie und Umwelt

Wir achten auf energieeffiziente und hochproduktive Anlagentechnik, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unseres Unternehmens so gering wie möglich zu halten. Mittels kontinuierlicher Schulungen und Informationsveranstaltungen stärken wir die Kompetenz sowie Sensibilität unserer Mitarbeiter in den Bereichen Umweltbewusstsein sowie Energie- und Ressourceneffizienz. Projekte wie das Pflanzen von Bäumen auf den betriebs- und familieneigenen Grundstücken der Berger Gruppe als auch die Beheimatung von Bienenvölkern durch unsere Auszubildenden stehen bereits heute für den erfolgreichen Weg in eine ökologisch und nachhaltige Zukunft. Für die Berger Holding national sowie den untergeordneten Firmierungen gab es im Jahr 2021 ebenso wie in den vorherigen Jahren keinerlei Konflikte mit der Umweltgesetzgebung.



### 2.1 Managementansatz

Durch die seit Jahren festgelegten Umwelt- und Klimaschutzgrundsätze ...

**Kontinuierliche Überwachung und Verbesserung unserer Energieeffizienz**

**Ökologische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und künftigen Generationen durch umweltbewussten Umgang mit Ressourcen**

**Möglichst minimale Belastung unserer Umwelt durch Abfallstoffe und Emissionen**

**Ständige Verbesserung der Unternehmensgrundsätze**

**Reduzierung der Verschwendung**

... und dem langjährigen Führen von Ökobilanzen sowie den Managementsystemen ISO 14001 und ISO 50001 kann Berger langfristig umwelt- und energiebewussten Umgang gewährleisten. Die Funktion der Managementsysteme wird neben den stets aktuell gültigen Zertifizierungen auch durch die konsequente Einhaltung aller sozioökonomischen, wirtschaftlichen und umweltschutzbezogenen Gesetze und Verordnungen belegt. In der gesamten Historie des Unternehmens gab es keine Rechtsverletzungen oder Verstöße, welche etwaige Bußgelder oder Sanktionen nach sich gezogen hätten. Im Rahmen der

Energie- und Umweltmanagementsysteme werden durch die regelmäßig von externen sowie internen Auditoren durchgeführten Managementüberprüfungen Umweltziele ausgesprochen und die Erreichung sowie die zur Zielerreichung geplanten und umgesetzten Maßnahmen dokumentiert und bewertet. Das Energie- und Umweltmanagementsystem bezieht sich auf alle beschriebenen Tochtergesellschaften, ist aber für die Gesellschaften ProProTec Präzisionswerkzeuge GmbH & Co. KG und A. B. Bergomat Maschinenbau GmbH & Co. KG nicht zertifiziert. Hilfsstoffe für die Produktion, wie beispielsweise Schmier- oder Schneidöle werden ebenfalls vom Managementprozess erfasst und sind in der Kennzahl „eingesetztes Material“ enthalten.

## 2.2 Materialeinsatz

Die vom Unternehmen eingesetzten Materialien, welche die Basis für die Herstellung der Berger Produkte darstellen, können vereinfacht in die folgenden drei Kategorien unterteilt werden. Das Metall bzw. die Legierung aus der ein Teil gefertigt wird, die für die Bearbeitungsprozesse benötigten Reinigungsmittel und Schneid- oder Schmieröle und die Verpackungsmaterialien für den Transport der Fertigteile zum Kunden. Für die Zusammenstellung der in diesem Bericht dargestellten Informationen mussten im Bereich des Verpackungsmaterials einige vereinfachende Annahmen getroffen werden. Da sich die verschie-



denen Verpackungsarten für die unterschiedlichen Produkte und Kunden stark unterscheiden und außer den Einkaufspreisen im Jahr 2021 keine vergleichbaren Daten erhoben wurden, sorgt ein Faktor, ermittelt aus einigen wenigen Materialien, für die Umrechnung auf das Gewicht des Verpackungsmaterials.

Im Bereich der Schmier- und Reinigungsmittel wurde ebenfalls anhand einer mittleren Dichte das Gesamtgewicht der beschafften Stoffe ermittelt. Von dem insgesamt für die Produktion eingesetzten

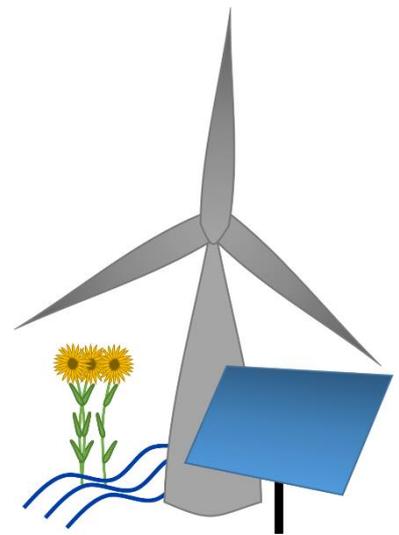
Material entfallen etwa 93 % auf metallisches Rohmaterial, ca. 5 % auf Öle und Betriebsstoffe und weniger als 3 % auf Verpackungsmaterialien. Auf erneuerbare Materialien ist dabei nur der Anteil der Verpackungsmaterialien zurückzuführen, welcher aus Kartonagen oder Holzbehälter und –paletten besteht. Dieser wurde jedoch nicht ermittelt.

Bei Betrachtung der recycelten und wiederverwerteten Produkte fällt die Bilanz mit einer Rate von 0 % augenscheinlich negativ aus. Der Grund hierfür liegt jedoch in der Weiterbearbeitung und Verwendung der Berger Produkte in komplexen Bauteilen, welche nach

ihrem Lebenszyklus in der Regel als Schrott dem Altmetall zugeführt werden. Dieser Lebenszyklusabschnitt befindet sich außerhalb des Einflussgebiets der Berger Gruppe. Zudem wäre eine Wiederverwendung und Aufbereitung von bereits benutzten Teilen auf Grund von Verschleiß und enormen Kosten nicht wirtschaftlich und wird daher in der Branche nicht visiert.

## 2.3 Energie

Der Gesamtenergieverbrauch der nationalen Berger Standorte setzt sich maßgeblich aus Strom und Erdgas zusammen. Ein geringer Anteil entfällt auf Heizöl für die Wärmeherzeugung und Diesel für Mobilität. Die im Dieselmotoren enthaltenen 7 % regenerativer Herkunft werden bei den Kennzahlen nicht separat aufgeführt, da sie mit einem Anteil von ca. 0,1 % am Gesamtbrennstoffbedarf nahezu vernachlässigbar sind. Der hohe Erdgasverbrauch resultiert aus der Nutzung von Blockheizkraftwerken zur gleichzeitigen hocheffizienten Wärme- und Stromgenerierung. Die Wärme wird anschließend größtenteils mit Hilfe von Absorptionskältemaschinen in Kälte umgewandelt. Durch die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlagen kann somit an den Standorten hocheffizient und ressourcenschonend Strom, Wärme und Kälte gewonnen werden. Neben den Blockheizkraftwerken sorgen Photovoltaikanlagen an den einzelnen Standorten für einen regenerativen Eigenerzeugungsanteil. Beispielsweise können somit 6 bis 7 % des Strombedarfs im Werk Ottobeuren über Solarkraft abgedeckt werden. Im Berichtsjahr starteten an allen Standorten auch Projekte zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Durch den Einsatz von Wärmepumpen wird zukünftig der Bedarf an Erdgas und Erdöl drastisch zurückgehen, während voraussichtlich der Strombedarf zunehmen wird. Im Jahr 2021 wurden für eine effizientere Produktion verschiedene Maßnahmen umgesetzt, welche im Kapitel Treibhausgasemissionen näher skizziert werden.



## 2.4 Wasser

Berger verbraucht keine außerordentlich hohen Wassermengen. Der jährliche Wasserverbrauch der gesamten deutschen Unternehmensgruppe entspricht in etwa dem Verbrauch von 297 Haushalten (Referenz: 4 Personen/Haushalt, Deutschland, täglicher Wasserbedarf 127 Liter/Person). Wasser, das beispielsweise für Sanitäranlagen benötigt wird, stammt aus dem örtlichen Trinkwassernetz und wird über die Kanalisation zurück zur kommunalen Abwasseraufbereitung geführt. Wasser, welches für Kühlungszwecke benötigt wird, stammt neben der örtlichen Trinkwasserversorgung aus Grundwasserbrunnen oder

Bächen. Bei der Entnahme aus Grundwasser oder Fließgewässern erfolgt bis auf eine geringfügige Veränderung der Wassertemperatur keine qualitative Veränderung der Wasserbeschaffenheit. Zudem wird die gesamte entnommene Wassermenge vollständig in die jeweiligen Gewässer zurückgeführt, weswegen in diesem Bericht keine Bilanzierung der diesbezüglich genutzten Volumina aufgeführt sind. Wasser, entnommen aus dem Trinkwassernetz, gelangt entweder über die kommunale Abwasseraufbereitung oder Verdunstung zurück in den Wasserkreislauf. Innerhalb des Umweltmanagementsystems werden Verbrauchszielsetzungen und allgemeines Wassermanagement geleitet. Alle nationalen Berger Standorte befinden sich außerhalb von Regionen mit erhöhtem Wasserstress.

## 2.5 Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und Scope 2 (Greenhouse Gas Protocol) werden bei Berger seit 2020 akribisch geführt und konnten aufgrund umfangreicher Messdaten und



Aufzeichnungen rückwirkend bis zum Jahr 2015 aufgestellt werden. Dementsprechend stellt das Jahr 2015 das Basisjahr für die Bilanzierung der Kohlenstoffdioxid-Äquivalent-Emissionen dar. Die aktuell verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf den Faktoren des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA Infoblatt CO<sub>2</sub> Faktoren 2021) und den Angaben des Stromversorgers zum bezogenen Strommix. Die Emissionen werden gemäß der finanziellen Kontrolle ermittelt und beziehen sich somit auf die Rechnungen, welche Berger im entsprechenden

Jahr für Energieträger und treibhausgasrelevante Stoffe bezahlt hat. Emissionen aus Stick- und Schwefeloxiden sowie weiteren Treibhausgasen sind in der angegebenen Gesamtmenge an CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen über einen Faktor beinhaltet und nicht separat aufgeführt. Substanzen mit ozonabbauender Wirkung sind bei Berger nicht im Einsatz.

Verschiedene Maßnahmen haben im Jahr 2021 dazu beigetragen, dass Berger den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nachhaltig senken konnte. Durch den Einsatz von energieeffizienter LED-Beleuchtung konnten 55 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart und zukünftig jährlich weniger ausgestoßen werden. 38 Tonnen CO<sub>2</sub> konnten durch den Einsatz effizienterer Schaltschrankkühltechnik in der Produktion vermieden werden. Weitere Einsparungen in Höhe von 43 Tonnen CO<sub>2</sub> wurden durch den Umstieg von Druckluft auf magnetisch angetriebene Greifsysteme in einem Fertigungsbereich erzielt. Die beschriebenen CO<sub>2</sub> Einsparungen sind auf eine höhere Energieeffizienz zurückzuführen, woraus ein geringerer Energiebedarf für die selbe Anwendung resultiert. Dementsprechend können die Emissionseinsparungen auch auf die verbrauchte elektrische Energie übertragen werden und entsprechen einer Summe von

über 500 MWh. Dies ist in etwa der jährliche Energiebedarf von ca. 150 durchschnittlichen Privathaushalten.

## 2.6 Abfall

Als ein Teilgebiet des umfassendes Umweltmanagements spielt auch der Abfall für Berger eine zentrale Rolle. Durch entsprechendes Abfallmanagement sind entlang des gesamten Fertigungsprozesses eindeutige Vorgaben und Betriebsanweisungen für den Umgang und die Entsorgung der verschiedenen Stoffe festgelegt. Durch saubere Trennung der verschiedenen Metallspäne und anderweitiger Abfälle wie Papier, Schlämme, Öle oder üblichem Siedlungsabfall wird der dem Unternehmen nachgelagerte Recycling – und Verwertungsprozess vorbereitet.

Der Löwenanteil des Abfalls besteht aus Spänen, verschiedenen Legierungen und anderweitigen metallischen Resten. Diese metallischen Abfälle werden an den einzelnen Standorten sortenrein getrennt und von dort über externe Unternehmen einem Recyclingprozess zugeführt. Eine interne Wiederverwendung findet hier aus Gründen, die im Abschnitt Material näher erläutert sind, nicht statt. Die tatsächliche Recyclingquote der wiederverwertbaren Abfälle wie Metallspäne, Papiere oder Kartonagen wird von Berger nicht erhoben, da die nachgelagerten Verfahrensschritte Berger nicht bekannt sind. Somit kann auch keine Aussage darüber getroffen werden, welcher Anteil der nicht recycelbaren verschiedenen Abfallstoffe über thermische Verwertung oder Deponierung entsorgt wird und welcher Anteil der flüssigen Abfallstoffe nach der Bearbeitung des Entsorgungsunternehmens weiterhin als gefährlicher Abfall nach dem Basler Übereinkommen definiert werden muss.

Grundsätzlich sind in den Kennzahlen zu öligen und sonstigen Abfällen auch gefährliche Stoffe enthalten, welche durchaus langfristige Schädigungen an Biosystemen hervorrufen können. Die Menge dieser Stoffe wird durch kontrolliertes und zielgerichtetes Abfall- und Umweltmanagement so gering wie möglich gehalten. Generell werden Abfallmengen bei Berger systematisch reduziert und minimiert. Durch die Einführung digitaler Messprotokolle im Jahr 2021 konnte so der Papierverbrauch in der Produktion erheblich reduziert werden.

## 2.7 Lieferanten

Anhand von Lieferantenselbstauskunftsfragebögen werden der Impact von in der Wertschöpfungskette vorgeschalteten Unternehmen und Prozessen erhoben. Bestandteile dieses Fragebogens sind beispielsweise das Belegen von Umwelt- und Energiemanagementprozessen oder die verbrauchten jährlichen Energiemengen. Auch soziale Aspekte sind Teil dieser Befragung.

Der Fragebogen wird hierbei jedoch nicht an jeden Lieferanten geschickt, sondern lediglich an ausgewählte Firmen mit entsprechender Größe und Umsatzvolumen. Der Anteil der diesbezüglich befragten Lieferanten lag im Jahr 2021 bei unter einem Prozent. Berger behält sich hierbei auch vor, Besuche bei Lieferanten durchzuführen, um die angegebenen Auskünfte überprüfen zu können. Diese Maßnahme wurde im Berichtsjahr jedoch nicht ergriffen. Im Zuge der sich verändernden Gesetzgebung, der steigenden Anforderungen unserer Kunden und auch aufgrund unseres eigenen Interesses werden zukünftig die in den Lieferketten vorgeschalteten Lieferanten umfassender bewertet und erfasst. Dementsprechend werden zukünftig erkannte umwelttechnische Missstände offen gegenüber den Lieferanten kommuniziert und angemessene Maßnahmen ergriffen.



## 2.8 Kennzahlen

Eingesetztes Material	12.421 to
Brennstoffverbrauch	41,23 GWh
Stromverbrauch	58,46 GWh
Stromverkauf	2,88 GWh
Gesamtenergieverbrauch	99,69 GWh
Energieintensität	0,40 kWh / € Umsatz
Wasserverbrauch	55.057 m <sup>3</sup>
THG Emissionen Scope 1	7.891 to CO <sub>2</sub> ä
THG Emissionen Scope 2	13.165 to CO <sub>2</sub> ä
THG Intensität	84 g CO <sub>2</sub> ä / € Umsatz
Abfall Gesamtgewicht	7.271,5 to
Metallische Abfälle	4.744,5 to
Flüssige Abfälle (z.B. Öle)	1.479,2 to
Holzige Abfälle	108,5 to
Papier- und Kartonagenabfälle	63,5 to
Sonstige Abfälle	875,9 to

## 3 Mitarbeitende und Gesellschaft

Für Berger stellt das Wohl und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ein wichtiges Gut dar. Ohne dem Engagement, dem Ehrgeiz und der Hingebung seiner Belegschaft zur Arbeit wäre Berger nicht dort, wo das Unternehmen aktuell steht. Neben den Mitarbeitenden ist auch das Zusammenleben in der Gemeinde und die Vernetzung mit den umliegenden regionalen Firmen für Berger von großer Bedeutung.

### 3.1 Managementansatz

Im Bereich des Arbeitsschutzes verfügte die Berger Holding im Jahr 2021 über noch kein Arbeitsschutzmanagementsystem, initiierte aber die Implementierung eines Systems nach ISO 45001, welches zum Ende des Jahres 2022 am Pilotstandort in Ottobeuren umgesetzt sein soll. Anschließend wird das System auf die weiteren nationalen und gegebenenfalls internationalen Standorte ausgeweitet. Das System beinhaltet auch bereits bei Berger etablierte Prozesse wie Unfallprävention und Gefahrenverhütung durch entsprechende Schulungen und Sicherheitsvorkehrungen. Die internen Prozesse in Bezug auf Mitarbeiterführung, Schulungsprogrammen und auch Qualitätssicherung in der Produktion richten sich nach den Forderungen der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001. Hierüber sind sämtliche im Unternehmen relevante Prozesse geordnet und strukturiert.

### 3.2 Mitarbeitende

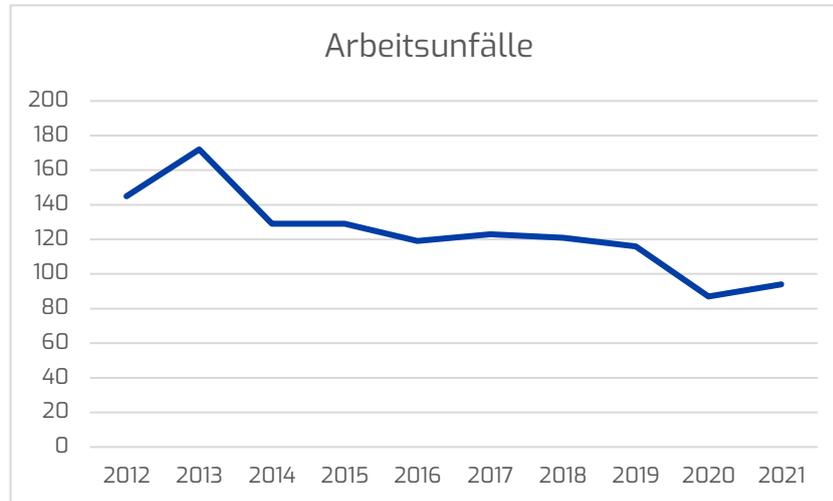
2021 beschäftigte Berger 1.776 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den deutschen Standorten. Die Altersstrukturen im Unternehmen sind relativ ausgeglichen. Die Förderung von jungen Mitarbeitenden hat bei Berger einen hohen Stellenwert. Durch verschiedene Attraktionen wie Sportförderprogramme oder bezuschusste Sportkurse unterstützt Berger den körperlichen Ausgleich zum Arbeitsalltag. Kampagnen wie Job-Rad Leasing oder Rabatte



bei verschiedensten Konsumgütern werden ebenfalls gefördert. Mittels attraktiver Sozialleistungen und einer Auswahl an verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden sorgt Berger dafür, den eigenen sowie den Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Die Mitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen orientiert sich bei Berger immer an der gültigen gesetzlichen Vorgabe. Kinderarbeit sowie Zwangs- und Pflichtarbeit sind für Berger absolute Tabus und werden nicht geduldet. 2021 gab es über das betriebsinterne Beschwerdemanagement keine Diskriminierungsvorfälle und daraus nötige resultierende Abhilfemaßnahmen.

### 3.3 Sicherheit und Gesundheit

Obwohl im Berichtsjahr kein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem vorhanden war, sind dennoch umfassende Arbeitsschutzprozesse im Produktionsalltag etabliert. So konnte beispielsweise die Gesamtunfallzahl seit Beginn der Führung der Unfallstatistik durch verschiedene Präventionsmaßnahmen kontinuierlich gesenkt und auf einem niedrigem Niveau gehalten werden. An jedem Unternehmensstandort ist eine Sicherheitsfachkraft dazu beauftragt, Risikobewertungen für alle Prozesse, Maschinen und Gefahrstoffe (in Zusammenarbeit mit dem Umweltmanagementbeauftragten) zu erstellen, entsprechende präventive Maßnahmen gemäß den allgemein gültigen Standards durch die Berufsgenossenschaft BG ETEM zu etablieren und bei Unfällen oder Verletzungen die getroffenen Maßnahmen zu kontrollieren sowie gegebenenfalls anzupassen. Unfälle und Verletzungen werden im Betrieb an die zuständige Stelle kommuniziert und anonym behandelt, um mögliche Vergeltungsmaßnahmen vorbeugend auszuschließen. Durch die bereits beschriebene Förderung von Sportangeboten werden weitere Anreize zu Gunsten der Gesundheit unserer Mitarbeitenden gesetzt. Eine Vielzahl an ausgebildeten und regelmäßig geschulten Ersthelfern an allen Unternehmensstandorten sorgen dafür, dass im Falle eines Unfalls sofort die richtigen Maßnahmen in die Wege geleitet werden können.



### 3.4 Gemeinschaft

Die von Edith und Alois Berger im Jahr 2013 gegründete gleichnamige Stiftung unterstützt zahlreiche Projekte zur Förderung und Ausbildung von Kindern in armen Regionen wie



beispielsweise Uganda. Um den Kindern und Heranwachsenden dort eine Lebensgrundlage liefern zu können, fließen beispielsweise auch Spenden in Gesundheitszentren, welche dadurch Patienten aus ärmsten Verhältnissen kostenfrei behandeln können. Neben der Unterstützung von Kindern in Afrika spielt auch die Unterstützung von Bedürftigen in der eigenen Heimat eine bedeutende Rolle. Sportvereine und lokale Gemeinschaften können ebenfalls auf die Unterstützung von Berger zählen. Parteien und politische Institutionen

werden hingegen nicht unterstützt. Des Weiteren wurden für die Gewinnung neuer Lehrlinge und Arbeitskräfte gezielt örtliche Ausbildungsmessen, Schulen und Hochschulen beworben. Aufgrund von Covid-19 konnten in 2021 einige Kampagnen nicht wie gewohnt durch Vor-Ort-Präsenz umgesetzt werden und es mussten alternative Wege eingeschlagen werden.

### 3.5 Gesellschaft

Die Auswirkungen, welche Berger Produkte auf den Kundenkreis und die danach gekoppelte Gesellschaft haben, sind sehr vielschichtig und komplex. Vereinfacht dargestellt fertigt Berger Teile, die anschließend in Baugruppen oder Maschinen Anwendung finden. Diese Teile erfüllen die produktspezifisch geforderten Spezifikationen und festgelegten Qualitätsstandards. Sollten im Herstellungsprozess fehlerhafte Teile entstehen, werden diese durch die eigene manuelle oder automatisierte Qualitätskontrolle entdeckt. Bei besonders komplexen Bauteilen mit hohen Sicherheitsanforderungen sind Mehrfachkontrollen möglich, um verbleibende Restrisiken auszuschließen. Somit ist es möglich die Wahrscheinlichkeit der Weitergabe eines fehlerhaften Teils auf ein Minimum zu reduzieren. Komplikationen bei fertigen Baugruppen, in denen Berger Teile verbaut sind, sind dem Unternehmen für das Jahr 2021 nicht bekannt. Das Unternehmen hat in 2021 alle hergestellten Produkte gemäß gültiger Vorgaben gekennzeichnet. Dadurch kam es auch zu keinem Verstoß gegen Sicherheitsrichtlinien oder spezielle Marketing- oder Kommunikationsvorgaben. Kunden stellen für Berger existenziell wichtige Stakeholder dar, weswegen auch der Schutz von Kundendaten hohe Priorität genießt. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Problemen mit Kundendaten bekannt.

### 3.6 Kennzahlen

Angestellte gesamt	1776
Männliche	1264
Anteil davon in Vollzeit	94,4 %
Anteil davon in Teilzeit	5,6 %
Weibliche	512
Anteil davon in Vollzeit	74,8
Anteil davon in Teilzeit	25,2 %
Gewerbliche	1349
Anteil männlich; > 50	13,4 %
Anteil männlich; 30 – 50	27,5 %
Anteil männlich; < 30	15,1 %
Anteil weiblich; > 50	6,9 %
Anteil weiblich; 30 – 50	10,1 %

Anteil weiblich; < 30	2,9 %
Kaufmännische	427
Anteil männlich; > 50	5,3 %
Anteil männlich; 30 – 50	7,5 %
Anteil männlich; < 30	2,3 %
Anteil weiblich; > 50	1,7 %
Anteil weiblich; 30 – 50	3,9 %
Anteil weiblich; < 30	3,4 %
Männer in Elternzeit	37
Frauen in Elternzeit	44
Angestellte im Tarifvertrag	0 %
Anteil Männer > 50 im Kontrollorgan	83,3 %
Anteil Frauen > 50 im Kontrollorgan	16,7 %

## 4 Anhang

### 4.1 GRI-Inhaltsindex

GRI	Nr.	Allgemeine Standardangabe	Seite	Kommentar	
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1	Name der Organisation	6		
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6		
	102-3	Hauptsitz der Organisation	6		
	102-4	Betriebsstätten	6		
	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	25		
	102-6	Belieferte Märkte	6		
	102-7	Größe der Organisation	6		
	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	17		
	102-9	Lieferkette	6, 15		
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	6		
	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	6		
	102-12	Externe Initiativen	6		
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	6		
	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3		
	102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen			Aufgrund des enormen Umfangs und der Möglichkeiten an Informationen die über einen Nachhaltigkeitsbericht nach GRI kommuniziert werden können, wurde in diesem erstmalig erstellten Bericht der Fokus auf die verfügbaren Informationen aus den Bereichen Ökologie und Soziales gelegt. Alle ausgelassenen Informationen, welche aus Gründen des Umfangs nicht behandelt wurden, sind mit einem Stern (*) markiert.
	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	5		Verhaltenskodex siehe: <a href="https://www.aberger.de/de/downloads/">https://www.aberger.de/de/downloads/</a>
	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik			*
	102-18	Führungsstruktur	8		
	102-19	Delegation von Befugnissen	8		
	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	8		
	102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen			*
	102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	8		
	102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	8		
	102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan			*
	102-25	Interessenkonflikte			*
	102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien			*
	102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans			*
	102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans			*
	102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen			*

	102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risiko- management		*
	102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologi- schen und sozialen Themen		*
	102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		*
	102-33	Übermittlung kritischer Anliegen		*
	102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Anliegen		*
	102-35	Vergütungspolitik		*
	102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		*
	102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entschei- dungen zur Vergütung		*
	102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		*
	102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung		*
	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	8	
	102-41	Tarifverträge	6, 19	
	102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	8	
	102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakehol- dern	8	
	102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	8	
	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitä- ten	6	
	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichts- inhalts und der Abgrenzung der Themen	25	
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	21, 25	
	102-48	Neudarstellung von Informationen		Erstmalige Berichtserstellung
	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		Erstmalige Berichtserstellung
	102-50	Berichtszeitraum	25	
	102-51	Datum des letzten Berichts		Erstmalige Berichtserstellung
	102-52	Berichtszyklus	25	
	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	25	
	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Über- einstimmung mit den GRI-Standards	25	
	102-55	GRI-Inhaltsindex	21	
	102-56	Externe Prüfung		Für diesen erstmalig erstellten Bericht gibt es keine externe Prüfung.
GRI 103: Manage- mentansatz 2016	103-1	Managementansatz: Erläuterung des we- sentlichen Themas und seiner Abgren- zung	9, 11, 17	
	103-2	Der Managementansatz und seine Be- standteile	9, 11, 17	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	9, 11, 17	
GRI 301: Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	12, 16	
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	12	
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Ver- packungsmaterialien	12	
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisa- tion	13, 16	
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organi- sation		Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens (vgl. Scope 3 nach GHG im Bereich THG-Emissio- nen) werden von Berger bislang nicht bilanziert.
	302-3	Energieintensität	16	
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	13, 14	
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Die detaillierte Bilanzierung des Energiebedarfs einzelner Bauteile wird nur bei Bedarf ermittelt.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Res- source	13	

	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	13	
	303-3	Wasserentnahme	13	
	303-4	Wasserrückführung	13	
	303-5	Wasserverbrauch	13, 16	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	14, 16	
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	14, 16	
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Treibhausgasemissionen außerhalb des direkten Einflussgebiets werden von Berger bislang nicht bilanziert.
	305-4	Intensität der THG-Emissionen	16	
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	14	
	305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	14	
	305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	14	
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	15	
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	15	
	306-3	Angefallener Abfall	15, 16	
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	15, 16	
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	15, 16	
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	11	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	15	
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	15	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	17, 19	
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten Angeboten werden	17	* - Im Bericht ist aufgrund des Umfangs keine vollständige Auflistung zu den betrieblichen Leistungen aufgeführt.
	401-3	Elternzeit	17, 19	* zu den geforderten Angaben nach GRI waren für 2021 nicht alle Informationen verfügbar.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	17	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	18	
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	18	
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	18	
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	18	
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	18	
	403-6	Förderung der Gesundheit von Mitarbeitern	17, 18	
	403-7	Vermeidung von Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	18	
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	18	
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	18, 19	

	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	18, 19
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	19
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	*
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	17
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	17
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	17
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	15
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	15
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1	Parteispenden	18
GRI 416: Kundengesundheit und –sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	19
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	19
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	19
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	19
	417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	19
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	19
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	11

## 4.2 Über den Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Berger Holding GmbH & Co. KG national bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021. Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern“ erstellt. Bei der Festlegung der im Bericht behandelten Themen wurde der Fokus auf Transparenz und einen vollständigen Blick in das Unternehmen im sozialen und ökologischen Bereich gelegt. Im Bereich der finanziellen und ökonomischen Nachhaltigkeit wurden Themengebiete bewusst ausgeklammert, um Marktbegleitern keine Vorteile zu ermöglichen. Dies wird aus Sicht von Berger als legitim angesehen, da bislang kaum Nachhaltigkeitsberichte vergleichbarer Unternehmen mit entsprechender Transparenz vorliegen. Der Bericht wird zukünftig voraussichtlich im Jahresrhythmus allen interessierten Parteien zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Unternehmensethik und der Unternehmenspolitik können auf der Website <https://www.aberger.de/> in den entsprechenden Dokumenten und dem Verhaltenskodex eingesehen werden.

Bei Fragen zum Bericht können Sie sich gerne über die folgenden Kontaktmöglichkeiten an uns wenden:

Berger Holding GmbH & Co. KG  
Nachhaltigkeit  
In der Neuen Welt 14  
87700 Memmingen  
Tel.: +49 (8331) 930-01  
Fax.: +49 (8331) 930-101  
Mail: [berger-holding@aberger.de](mailto:berger-holding@aberger.de)

Oder direkt an [Nachhaltigkeit@aberger.de](mailto:Nachhaltigkeit@aberger.de)

Eigentumsverhältnisse:

Persönlich haftende GesellschafterIn: Berger Holding Beteiligungen GmbH  
Amtsgericht Memmingen: HRB 10428  
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Karin Berger-Haggenmiller, Oswald Berger (bis 08.2022) und Dr. Klaus Rudolf  
Mäusl (ab 06.2022)